

Neuerscheinungen 2012

LWL-Archäologie für Westfalen

Während der Bronzezeit zwischen 2000 und 800 v. Chr. begannen die Menschen in Europa ihre Toten zu verbrennen. Gleichzeitig bildeten sich die ersten Fernhandelswege durch den ganzen Kontinent heraus. Beide Aspekte sind Ausdruck einer neuen Weltsicht, die eine europaweite Mobilität und Kommunikation voraussetzt und gleichzeitig die Bewahrung der regionalen Eigenständigkeit erfordert. Mit diesem Spannungsfeld beschäftigten sich 150 Wissenschaftler aus 12 Ländern im Oktober 2008 im Rahmen des internationalen Kolloquiums »Gräberlandschaften der Bronzezeit« im LWL-Museum für Archäologie in Herne.

Und dieses Spektrum spiegelt auch der nun vorliegende Band: Auf dem neuesten Stand der Wissenschaft werden in 37 Beiträgen Fundstellen von Südfrankreich bis Kalmykien und von Großbritannien bis Italien vorgestellt. Thematische Schwerpunkte sind u. a. die Kontinuität bzw. Diskontinuität von Gräberfeldern in Raum und Zeit, die räumliche Organisation innerhalb der Nekropolen und ihre Einbettung in größere Kulturräume oder die Anwendung von Geoinformationssystemen.

Der internationalen Ausrichtung des Kolloquiums entsprechend, gibt es in dem Band außer deutschsprachigen Beiträgen auch französische und englische; alle Beiträge werden von Zusammenfassungen in allen drei Sprachen ergänzt.

Das Benediktinerkloster Corvey entwickelte sich im 9. Jahrhundert zu einem bedeutenden Zentrum abendländischer Kultur. Der aus dieser Zeit stammende Westbau ist der einzige vollständig erhaltene karolingische Bau dieser Art überhaupt.

Über 40 Jahre, in denen auch zahlreiche Ausgrabungen im Innen- und Außenbereich der Kirche stattfanden, bildete die Untersuchung dieses Unikats einen Schwerpunkt in der Denkmalforschung Westfalens. Nachdem im Band DFW 43.2 bereits die Wandmalereien und Stuckelemente publiziert wurden, werden nun erstmals die Geschichte der Abtei und die archäologischen Ergebnisse zusammenhängend und abschließend vorgestellt. Es konnten acht Bauphasen (Perioden A bis H)

Daniel Bérenger/Jean Bourgeois/Marc Talon/Stefan Wirth

Gräberlandschaften der Bronzezeit. Internationales Kolloquium zur Bronzezeit, Herne, 15.–18. Oktober 2008.

Paysages funéraires de l'âge du Bronze. Colloque International sur l'âge du Bronze, Herne, 15–18 octobre 2008.

Bodenaltertümer Westfalens 51

Darmstadt 2012

deutsch, französisch, englisch, 704 Seiten, zahlreiche Abbildungen

ISBN 978-3-8053-4511-8

39 Euro

Sveva Gai/Karl Heinrich Krüger/Bernd Thier **Die Klosterkirche Corvey. Geschichte und Archäologie.**

Mit Beiträgen von Francesca dell'Acqua, Rudolf Bergmann, Peter Ilisch, Ariane Kempkes, Kristina Krüger.

Denkmalpflege und Forschung in Westfalen 43.1.1

Darmstadt 2012

Band 1: Text, 766 Seiten, 471 Abbildungen, Band 2: Schuber mit 18 Beilagen,

in Leinen gebunden mit Schutzumschlag

ISBN 978-3-8053-4546-0

98 Euro

**Ausgrabungen und Funde in
Westfalen-Lippe 11**

Darmstadt 2012

500 Seiten, zahlr. Abbildungen, 2 Beilagen,
broschiert

ISBN 978-3-8053-4640-5

29 Euro

herausgearbeitet werden, die die Entwicklung der Abtei von ihrer Gründung bis zum letzten Umbau am Ende der Barockzeit nachzeichnen.

Ergänzt wird der Band durch die Vorlage des Fundmaterials, dessen Spektrum von Baupolien über Keramik bis zu vergoldeten Beschlagblechen reicht, und die anthropologische Auswertung der Skelettfunde aus der Klosterkirche.

Der Band 11 der Reihe »Ausgrabungen und Funde in Westfalen-Lippe« präsentiert sich mit neuem Konzept und in einem völlig neuen, zeitgemäßen Layout. Da sich in den fast 30 Jahren, in denen sich die Reihe AFWL etabliert hat, das Publikationsportfolio der LWL-Archäologie für Westfalen und die technischen Rahmenbedingungen geändert haben, erschien z. B. ein Festhalten an der Fundchronik nicht mehr sinnvoll. Stattdessen sollen hier etwa alle zwei Jahre ausführliche wissenschaftliche Aufsätze zur westfälischen Archäologie publiziert werden. Auswertungen von Grabungen oder Funden kommen genauso in Betracht wie naturwissenschaftliche Beiträge oder die Zusammenfassungen von Examensarbeiten aller archäologischen Epochen.

Den Auftakt in Band 11 machen die folgenden Beiträge:

- Olaf Höckmann: Ein gegossenes Bronzebecken aus Münster-Gittrup
- Daniel Bérenger: Der Urnenfriedhof auf dem Schoppenberg in Petershagen-Wietersheim
- Bernhard Rudnick: Das römische Militärlager »In der Borg« von Haltern am See. Die archäologischen Ausgrabungen 1997–2002
- Rainer Wiegels: Fragmente beschrifteter Bronzeplatten aus Borken-West
- Daniel Bérenger: Römische Attaschen aus Bronze in Bad Wünnenberg
- Christiane Ruhmann: Eine Hofstelle des 10. Jahrhunderts bei Beckum, Bauerschaft Geißler.

Im Beiheft 5 der Reihe »Ausgrabungen und Funde in Westfalen-Lippe« werden die westfälischen Münzfunde der Jahre 1999 bis 2010 vorgelegt. Der Autor listet auf 240 Seiten alle Funde auf, die in diesem Zeitraum in Westfalen-Lippe sowohl von Privatpersonen als auch im Rahmen von Ausgrabungen der LWL-Archäologie gemacht wurden. Geordnet nach politischen Gemeinden wurden alle Münzen so gut bestimmt, wie es der jeweilige Erhaltungszustand zulässt, und mit einem Literaturzitat versehen. Die wichtigsten Stücke sind zudem mit Fotos bebildert.

Dieses Fundinventar gibt einen Einblick in die historische Entwicklung der Region Westfalen. Sie war durch die Zeiten keineswegs ein homogener Raum, sondern wurde durch Importe aus den Nachbarländern beeinflusst. Damit ist die Studie auch eine Grundlage für überregionale Vergleiche.

Die Publikation ist als PDF erschienen und kann auf der Internetseite der LWL-Archäologie für Westfalen (www.lwl-archaeologie.de) kostenlos heruntergeladen werden.

Im ersten Band der neuen Schriftenreihe »Zeitschnitte. Funde und Forschungen im LWL-Museum für Archäologie Herne« stellt Torsten Capelle Schmuckstücke aus ganz Westfalen vor – darunter auch Objekte, die in der Dauerausstellung des LWL-Museums für Archäologie zu sehen sind. In Katalogform werden die Fundstücke aus allen Zeiten in aufwendig inszenierten Fotos gezeigt, in kurzen Texten mit Hintergrundinformationen erläutert und in größere Kontexte eingeordnet.

Altertumskommission für Westfalen

Bereits in der Eisenzeit wurde die auf einem Bergsporn über dem Altenautal bei Gellinghausen gelegene Hünenburg befestigt. Bei Ausgrabungen im Bereich des Burgtors wurden sogar Hinweise auf Kampfhandlungen freigelegt, wie Brandspuren und Waffenfunde aus dem 3. Jahrhundert v. Chr. nahelegen. Die noch heute deutlich sichtbaren Wälle stammen allerdings aus der späteren Nutzungszeit des 9./10.–13. Jahrhunderts n. Chr. Die Autorin hat den Forschungsstand zusammengetragen und Überlegungen zur Funktion der Anlage ergänzt. Enthalten ist ferner ein aktueller Vermessungsplan aus dem Jahr 2011.

Peter Ilisch

Münzfunde der Jahre 1999 bis 2010 in Westfalen-Lippe.

Ausgrabungen und Funde in Westfalen-Lippe, Beiheft 5

Münster 2012

PDF-Format, 240 Seiten, zahlreiche Abbildungen

Kostenlos erhältlich unter:

www.lwl-archaeologie.de

Torsten Capelle

Runde Sache(n). Ringe aus Westfalen.

Zeitschnitte. Funde und Forschungen im LWL-Museum für Archäologie Herne 1 Herne 2012

80 Seiten, mit zahlreichen großformatigen Abbildungen

ISBN 978-3-00-038652-7

9,80 Euro

Alexandra Stiehl

Die Hünenburg bei Gellinghausen, Gemeinde Borchon, Kreis Paderborn.

Frühe Burgen in Westfalen 33

Münster 2012

36 Seiten mit 28 Abbildungen und 1 Klapptafel

ISSN 0939-4745

Erhältlich für 3,50 Euro bei der Altertumskommission für Westfalen.

Torsten Capelle
**Die Jansburg bei Coesfeld-Lette, Kreis
 Coesfeld.**

Mit Beiträgen von Julia Menne
 Frühe Burgen in Westfalen 34
 Münster 2012
 32 Seiten mit 21 Abbildungen und
 1 Klapptafel
 ISSN 0939-4745
 Erhältlich für 3,50 Euro bei der Altertums-
 kommission für Westfalen.

Von der einstigen Jansburg ist heute nur noch ein knappes Viertel erhalten, dies zeigt eindrucksvoll der Vergleich zwischen Vermessungsplänen aus den Jahren 1919 und 1998. Die erheblichen Zerstörungen, vor allem seit den 1950er-Jahren, sind wahrscheinlich auf den Mangel an Verständnis für Bodendenkmäler in Verbindung mit wirtschaftlichen Interessen zurückzuführen, vielleicht auch nur auf die Unkenntnis über die geschichtliche Bedeutung des Ortes. Torsten Capelle und Julia Menne haben die spärlichen archäologischen und historischen Quellen ausgewertet und vermuten eine Entstehung der Burg bereits im 9./10. Jahrhundert, möglicherweise als Kontrollanlage für das hier durch Moorgebiet führende Wegesystem.

Stadtarchäologie Soest

Ingo Pfeffer
**Das Blei der Germanen – Die Besiedlung
 der älteren römischen Kaiserzeit in Soest.**

Soester Beiträge zur Archäologie 12
 Soest 2012
 327 Seiten, 233 Abbildungen und 1 Plan
 ISBN 978-3-87902-311-0
 30 Euro

Die Auswertung der Befunde und Funde von sechs Hofstellen des 1. Jahrhunderts n. Chr. am westlichen Stadtrand von Soest erbrachte nicht nur Erkenntnisse zum germanischen Hausbau und zum allgemeinen Siedlungsweisen dieser Zeit, sondern besonders auch zur Metallverarbeitung, da zu den Gehöften Werkstätten mit intensiver Blei- und Buntmetallverarbeitung gehörten, die bis zur Mitte des 1. Jahrhunderts bestanden. Der damit verbundene Handel mit Blei/Metall belegt die Kontakte zu römischen Händlern und die Vermittlung von römischem Knowhow auch nach der Varus-Schlacht.

Weitere Fundstellen im Soester Stadtgebiet, die ebenfalls zur Bearbeitung herangezogen wurden, lassen vermuten, dass zu dieser Zeit noch viel mehr Höfe mit intensiver Metallverarbeitung existierten, eine Beobachtung die vielleicht auf den gesamten mittleren Hellwegraum zwischen Werl und Paderborn auszuweiten ist. Die Verbreitung von durchlochtem Bleibarren und Gussabfällen in diesem Gebiet – zusammen mit den Fundplätzen der Erzlagerstätten des nördlichen Sauerlandes um Brilon und Ramsbeck – deutet möglicherweise das Siedlungsgebiet des historisch belegten Stammes der Marser an.

LWL-Museum für Naturkunde

Rainer Ebel/Angela Ehling

Der Porta-Sandstein – Geologie, Vorkommen, historischer Abbau und Verwendung.

In dem Beitrag von Rainer Ebel und Angela Ehling werden Geologie, Vorkommen, historischer Abbau und Verwendung des Porta-Sandsteins erläutert. Dieser Baustein hatte aufgrund der transportgünstigen Lage des Abbaugebietes links und rechts der Weser eine weite Verbreitung nach Norddeutschland. In zahlreichen Abbildungen, Karten und Tabellen werden die Abbaustellen und die aus diesem Baustein errichteten Gebäude dokumentiert.

Horst Klassen

Oberjura-Sandsteine aus dem Wiehengebirge und ihre Verwendung als Bausteine historischer Gebäude.

Der Beitrag von Horst Klassen schildert das Vorkommen, den historischen Abbau und die Verwendung der Sandsteine aus dem basalen Teil der Oberjura-Abfolge des westlichen Wiehengebirges. Die Bruchsteine von 34 Kirchen und 14 Profanbauten wurden makroskopisch angesprochen und feinstratigraphisch eingestuft.

Ulrich Kaplan

Der mittelalterliche Steinbruch des Bischofs Meinwerk und das Unterconiacium (Oberkreide) bei Paderborn (südöstliches Münsterländer Kreidebecken) mit Anmerkungen zum historischen Gebrauch regionaler Naturbausteine.

Der im 11. Jahrhundert angelegte Steinbruch des Bischofs Meinwerk in der Stadtmitte von Paderborn wurde in den Jahren 2005 und 2006 archäologisch ergraben. Dieser Steinbruch stellt ein einmaliges technikhistorisches Denkmal dar. Er wurde von Ulrich Kaplan geologisch und paläontologisch dokumentiert und mit den regional vorkommenden Festgesteinen korreliert.

Jörg Mutterlose/Cinzia Bottini

Stratigraphie und kalkige Nannofossilien des Unter-Apt von Alstätte (NRW).

Im Beitrag von Jörg Mutterlose und Cinzia Bottini wird ein Aufschluss im Raum Alstätte (westliches Münsterland), in dem siltige Tonsteine der Unter-Kreide (Unter-Apt)

Geologie und Paläontologie in Westfalen 82

Münster 2012

195 Seiten, 233 Abbildungen, 2 Karten, 9 Tabellen

ISBN 978-3-940726-18-6

55 Euro

Geologie und Paläontologie in Westfalen 83

Münster 2012

51 Seiten, 45 Abbildungen

ISBN 978-3-940726-20-9

14,80 Euro

Geologie und Paläontologie in Westfalen 84

Münster 2012

77 Seiten, 23 Abbildungen, 5 Tabellen, 6 Tafeln

ISBN 978-3-940726-21-6

24,80 Euro

anstehen, beschrieben. Neben der Litho- und Biostratigraphie werden die kalkigen Nannofossilassoziationen und die stabilen Isotopensignale erfasst.

Christian Linnert/Jörg Mutterlose
Die tiefe Oberkreide des Haarstrangs (Frö-mern, Ense-Bremen) – Biostratigraphie und Ablagerungsraum.

Christian Linnert und Jörg Mutterlose dokumentieren aus einer Baugrube in Bochum (Aufschluss »Am Glockengarten«) eine Abfolge des Turon (Oberkreide). Die makrofossilreichen, feinkörnigen Mergelsteine (Bürenformation), die direkt auf Sandsteinen des Ruhrkarbons auflagern, wurden mikropaläontologisch untersucht.

Christian Linnert/Jörg Mutterlose
Randlich marine Sedimente der tiefen Oberkreide von Bochum – Biostratigraphie und Ablagerungsraum.

Von Christian Linnert und Jörg Mutterlose stammt auch eine Bearbeitung von zwei Steinbrüchen am Haarstrang südöstlich von Unna. Hier sind marine Sedimente des Cenomans und zum Teil auch des Turons (Oberkreide) aufgeschlossen. Aus beiden Profilen wurden Proben mikropaläontologisch auf ihren Gehalt an kalkigen Nannofossilien untersucht.

Lothar Schöllmann/Norbert Hauschke
Fossilerhaltung und Taphonomie von *Stramentum (Stramentum) pulchellum* (SOWERBY, 1843) (Crustacea: Stramentidae) aus dem Unterturon des Teutoburger Waldes (NRW).

Von Lothar Schöllmann und Norbert Hauschke liegt eine Bearbeitung von Skeletten und Teilskeletten des lepadomorphen Cirripediers *Stramentum (Stramentum) pulchellum* aus der Hesseltal-Formation (Unterturon, Oberkreide) vor. Es ist belegt, dass sich Cirripedier als Larven auf Gehäusen lebender Ammoniten festhefteten. Die Art der Besiedlung, die Taphonomie und das Überlieferungspotenzial der Stramentiden werden diskutiert.